

Bordell Türkis (Staffel 2) (Episode 16/20) (INTERAKTIV!)

Vorab: Hierbei handelt es sich um eine interaktive Episode. Der Leser kann aktiv an ihr teilhaben, denn wir suchen den Mörder von Lauren Peterson. Wer sie ist, erfährt ihr im Laufe der Episode. Wer "Bordell Türkis" nicht zum ersten Mal liest, kann es durchaus erraten. Sind Sie noch neu, dann lesen Sie sich in die vergangenen 5 Episoden ein, dort werden sie es erraten können. Viel Spaß beim Mitmachen! Antworten bitte ausschließlich per PN, nie als Kommentar! In der Beschreibung gibt es eine kleine Info zu dieser Episode! :)

Episode 16: Wer ermordete Lauren Peterson? (Teil 1)

Lauren Peterson rannte in dieser Nacht voller Panik zu ihrem Wagen und versuchte den Motor anzulassen. Aus der Haustür aus der sie soeben geflohen war, kam ihr Liebhaber gerannt und schlug gegen die Fahrerseite. "MACH AUF DU HURE!", schrie er und sie bekam einfach nicht den Schlüssel in das Zündschloss. Sie hatte panische Angst vor ihm. Sie musste sofort hier weg. Endlich passte er und sie ließ den Motor an. Die Seitentür hatte mittlerweile mehrere Dellen, aber ihr Auto war ihr völlig egal, denn sie wollte nur noch weg. Als er bemerkte, dass er sie so nicht aufhalten konnte, griff er nach seiner Jacke, während sie ihm mit Vollgas davon fuhr. Er suchte seine Autoschlüssel und stieg in seinen BMW. Er fuhr blitzschnell rückwärts heraus und verfolgte sie. Sie griff am Nebensitz nach ihrem Handy, aber es rutschte nach vorne und landete unter dem Beifahrersitz. Sie musste Hilfe holen. Und wenige Sekunden später sah sie ihn im Rückspiegel. Er kam immer näher und näher. Alles konnte man ihm zutrauen, wirklich alles. Er wollte sie ermorden und hätte das auch fast geschafft in seiner Wohnung. Sie hatte Glück gehabt. Mehr nicht. Die Knarre hatte bereits ihren Kopf berührt, als sie zu einem sehr glücklichen Schlag zwischen die Beine ausholte und er dabei seine Pistole verlor. Da diese Erfahrung sehr schmerzlich für ihn gewesen ist und ihn wenige Sekunden außer Gefecht setzte, hatte sie genug Zeit, aus dem Haus zu laufen. Jetzt war er mit seinem BMW hinter ihr her. Sie bekam immer mehr Panik. Das Handy. Es klingelte. Sie konnte es hören. War er es vielleicht, um ihr Angst einzuschüchtern? Abheben konnte sie nicht und sie wusste auch nicht mehr genau, wo sie jetzt war. Sie kannte sich hier nicht aus und war nur zu Besuch. Die Straße führte immer weiter aufs Land und die Häuser um sie herum wurden immer weniger. Dass sie in Sackgasse fuhr, wusste sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Dass sie in dieser Nacht ermordet werden würde, auch noch nicht. Und dass ihre Leiche am Morgen vor dem Bordell Türkis liegen würde, bekäme sie gar nicht mehr mit.

Er war ihr mittlerweile ganz dicht aufgefahren und hupte dabei. Auch Lichtsignale gab er, damit sie anhielt. Doch würde sie das tun, wäre sie tot. Sie hatte sich wirklich völlig verirrt. Sie wusste nicht mal mehr, in welcher Stadt sie jetzt waren. Dass es ein Stadtteil von Köln sein musste, war ihr bewusst, aber sie hatte die Orientierung schon lange verloren. Sie müsste nur kurz rechts ran fahren, um ihr Handy zu greifen und wieder losfahren. Ohne Handy wusste niemand, wo sie zuletzt gewesen war. Ja sie wusste ja noch nicht mal, was er eigentlich von ihr wollte. Warum wollte er gerade sie erschießen? Und was hatte er damit gemeint, dass sie einer anderen Frau sehr ähnlich sehe, die er abgrundtief hasste? Projizierte er seine Wut auf diese Frau nun auf sie? Sie hieß Lauren Peterson und so wie ausschaute, so sah sie eben aus. Dafür konnte sie doch nichts. Dass sie so aussah wie jemand aus seiner Vergangenheit war reiner Zufall und dafür sollte sie nicht bestraft werden. Lauren weinte. Immer heftiger. Es war dunkel und ständig überholte er sie und versuchte auf gleicher Höhe in ihre Fahrerseite zu knallen. Sie hatte keine Idee mehr. Warum sie in diesem Moment ihren Wagen auf einen Feldweg brachte, um diesem zu folgen, konnte sie selbst in diesem Moment nicht verstehen. Er führte direkt in ein Wäldchen und gleichzeitig eine Sackgasse. Jetzt musste sie irgendwann anhalten und selbst wenn sie drehen würde, gäbe ihm das genug Zeit, um abzudrücken und sie durch die Autoscheibe zu erschießen. Warum er das eigentlich noch nicht getan hatte, war ihr schleierhaft. Dieser Mann war krank. Sie hatte das relativ schnell bemerkt, wusste aber nicht mehr, wie es eigentlich zu dem hier alles kam. Sie hatten sich an einer Bar getroffen und er gab ihr einen Drink aus. Die Nacht hatte sie bei ihm verbracht, weil sie ihn an eine verflissene Liebe erinnert hatte, die er unbedingt noch "einmal" haben musste. Diese Worte klingen ihr heute noch im Ohr. Sie war nur für eine Nacht benutzt worden

und niemals hatte er mehr gewollt. Lauren hatte ihn an eine verflossene Ehemalige erinnert, die er mal flach gelegt hatte und nicht mehr bekam. Also musste sie herhalten, sodass er sich vorstellen konnte, Lauren sei diese Frau. Danach hatte er sie nur noch bedroht und belästigt. Aus einem Traum war ein Alptraum geworden, der nun an einer Waldlichtung endete. Lauren stoppte den Wagen. Sie griff schnell nach ihrem Handy, aber sie fand es im Dunkeln nicht. Der BWM stoppte direkt hinter ihr. Sie machte das Licht von ihrem Wagen aus und versuchte sich ganz ruhig im Wagen zu verhalten. Vielleicht dachte er, sie sei aus dem Wagen geflohen. Doch das dachte er nicht. Und mit seiner Taschenlampe fand er sie relativ schnell am Fahrersitz - zitternd und kauernd. Das Letzte, was sie sah, war das Gesicht des Teufels. Sie sah nicht ihn, so wie sie ihn vorher gesehen hatte. Was sie jetzt sah, war die Inkarnation von Wut und Gewalt in seinem Gesicht. Dieser Mensch war abgrundtief böse und trug tiefe Trauer in sich. Trauer, die er nie überwunden hatte. Verzweiflung, die ihn auffraß. Genau wie bei Gabrielle....

Fortsetzung Folgt mit Episode 17!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)